



Komödien für einen guten Zweck

„Kleine Bühne“ bringt viel Spaß

HIESFELD - Vor 30 Jahren schlossen sich Männer und Frauen unter dem Dach der evangelischen Kirchengemeinde Hiesfeld zusammen um Theater zu spielen und gaben sich den Namen Theatergruppe Hiesfeld.

Nachdem die Theatergruppe nicht mehr aktiv war, belebten zehn Frauen und Männer die Gruppe wieder und gaben dem Theater den Namen „Kleine Bühne Hiesfeld“. Jedes Jahr steht eine neue Boulevardkomödie auf dem Programm. Die Regie führt Christiane Unterberg. Im Januar 2005 war es endlich soweit. Das erste Stück mit dem Titel „Ein ungleiches Paar“ von Neil Simon wurde im Gemeindesaal der ev. Kirche Hiesfeld unter tosendem Beifall aufgeführt. „Die Zuschauer sind auf amüsante Komödien eingestellt. Sie wollen lachen. Die Komödien dauern immer zwei Stunden. Es ist ein abendfüllendes Programm, das mit einem gelungenen Catering abgeschlossen wird“, erzählte Ute Neerfeld von der „Kleinen Bühne“. Der erste

Bühnenerfolg kam dem Friedensdorf Oberhausen zugute. Im März 2005 überreichten die Akteure einen Spendenscheck über 500 Euro. Heute umfasst das Ensemble zehn Personen. Aus der Gründerzeit sind noch sechs Frauen und Männer dabei. „Die kleine Bühne“ fängt immer nach den Sommerferien mit der Planung und Proben zum neuen Stück an, das diesmal Anfang 2011 aufgeführt wird. „So viel wird verraten, es wird wieder eine Boulevardkomödie und sie knüpft an die anderen Aufführungen an“, so Ute Neerfeld. Kostüme, Bühnenbild und andere Notwendigkeiten werden von der Gruppe selbst gefertigt. Die „Kleine Bühne“ wird von der evangelischen Kirchengemeinde Hiesfeld und insbesondere von der Jugendleiterin Karin Wendland unterstützt. Die Einnahmen aus Catering und Eintrittsgeldern bilden die Grundlage für die Spenden. Aus familiären Gründen wird in diesem Jahr kein neues Stück aufgeführt. Die Proben für das Jahr 2011 laufen schon auf Hochtouren.



Die „Kleine Bühne Hiesfeld“.

Foto: privat

Das Kammerorchester „collegium musicum hiesfeld“

Ein Juwel im Herzen Hiesfelds

Im Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Hiesfeld erschien 1970 der Aufruf „Musiker gesucht“ unter der Überschrift Notizen aus dem Gemeindeleben!

„Wer spielt, oder hat früher ein Streich- oder Holzblasinstrument (auch Querflöte) gespielt? Wer hat noch eine Geige, ein Cello oder eine Flöte im Schrank? Gefordert wird ein regelmäßiges Training, dafür wird eine fröhliche Gemeinschaft die das Hobby

fünf Hobbymusiker, die den Aufruf gelesen hatten, allen voran Heidrun Kempken. Drei Jahre später waren es schon sieben Streicher und ein Klavierspieler. Seitdem ist für viele Musizierende der Dienstagabend heilig. Diese eineinhalb Stunden in der Woche sind der Musik gewidmet. Am 19. Dezember 1971 fand das erste Konzert des Musikkreises in der evangelischen Kirche in Hiesfeld statt. Der Verein ist der evangelischen Kirchengemeinde angeschlossen.

seinen Auftritten. 1985 war Posth Mitbegründer der „Arbeitsgemeinschaft Musischer Vereinigungen in Dinslaken“. Bei den Vorbereitungen der Bibelwoche 1997 trafen sich Posth und der evangelische Pfarrer und studierte Kirchenmusiker Siegfried Meier. Dieser versprach, eine Kirchenmusik für das Kammerorchester zu schreiben. Eineinhalb Jahre später kam ein dickes Paket mit der Post, aber niemand konnte die Noten lesen. Als sie endlich im Druck vorlagen, wur-